Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Vorwort.

Der lebhafte Aufschwung, den das Studium der Mineralogie im Laufe der letzten Jahre im Kreise der Mitglieder und zahlreichen Freunde des k. k. mineralogischen Museums in Wien genommen, veranlasste den Director dieses Institutes, Herrn Dr. Gustav Tschermak, die Gründung eines besonderen Organes für diese Studien, über dessen Inhalt und Anordnung der folgende Prospect nähere Auskunft gibt, ins Auge zu fassen.

Mit grosser Befriedigung sehe ich mich nunmehr in den Stand gesetzt anzuzeigen, dass den getroffenen Vereinbarungen zu Folge die „mineralogischen Mittheilungen" einen integrirenden Bestandtheil unseres Jahrbuches bilden, und somit, indem sie eine in demselben bisher nur wenig vertretene Richtung zu grösserer Geltung bringen, wesentlich dazu beitragen werden, den Werth derselben zu erhöhen. Unser Jahrbuch wird fortan als das publicistische Organ der k. k. geologischen Reichsanstalt und des k. k. mineralogischen Museums zu betrachten sein.

Für ihre leichtere Verbreitung namentlich im engeren Fachkreise werden aber die mineralogischen Mittheilungen auch abgesondert vom Jahrbuche in Buchhandel kommen und soll für dieselben mit Beginn des Jahres 1872 eine besondere Pränumeration eröffnet werden.

Wien, im September 1871.

Der Director der k. k. geolog. Reichsanstalt:
Fr. v. Hauer.

Die Wahrnehmung, dass Abhandlungen mineralogischen Inhaltes häufig nicht so rasch publicirt werden können als es wünschenswerth erscheint, und dass manche davon solche Werke und Zeitschriften aufsuchen, welche nicht in die Hände aller Fachmänner gelangen, endlich die Beobachtung, dass bisher nur wenig Gelegenheit geboten sei, kurze Mittheilungen, welche gleichwohl sehr wichtige Thatsachen enthalten können, zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, veranlassten mich zu dem Versuche, Originalmittheilungen aus dem gesammten Gebiete der Mineralogie zu sammeln und in der Form einer Zeitschrift herauszugeben. Ich wurde dazu durch die freundlichen Zuschriften hochgeehrter Freunde ermuntert, welche die Ueberzeugung aussprachen, dass ein Un-

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

ternehmen, welches darauf ausgeht, die Publication auf mineralogischem Gebiete rascher, einheitlicher und selbständiger zu gestalten, von nicht geringem Nutzen sein werde.

Die Erwartung, dass mein Versuch nicht als ein überflüssiger angesehen werde, beruht auf dem Umschwunge im Bereiche der mineralogischen Forschung, welcher durch die ausgedehnte Anwendung mikroskopischer Hilfsmittel, durch die physikalische Richtung der heutigen Krystallographie, durch den Einfluss der modernen Chemie hervorgerufen wurde, und welcher die mineralogische Litteratur bedeutend verändert, zugleich den Kreis der Theilnehmer merklich erweitert hat. Das letztere gilt besonders von der petrographischen Forschung, welche eine beständig wachsende Zahl eifriger Jünger zu emsiger Arbeit vereint.

Die Zeitschrift, welche in der angedeuteten Richtung wirken soll, führt den Namen „Mineralogische Mittheilungen". Durch die gütige Vermittelung des Herrn Sectionsrathes Franz v. Hauer, Directors der geologischen Reichsanstalt, wurde die Herausgabe wesentlich erleichtert und es werden demnach die mineralogischen Mittheilungen in doppelter Form erscheinen, einmal als besondere, vierteljährig erscheinende Zeitschrift, dann als Beilage zu dem rühmlichst bekannten Jahrbuche der k. k. geologischen Reichsanstalt. Obgleich die Zeitschrift vorläufig vierteljährig erscheint, wird die Publication doch eine verhältnissmässig rasche sein, da die Hefte keinen voraus bestimmten Umfang haben. Jedes Heft enthält Abhandlungen und Notizen. In der letzteren Abtheilung erscheinen kurze Mittheilungen und Nachrichten, ferner Berichte über wichtige Einsendungen und Geschenke, welche an das k. k. mineralogische Museum gelangen.

Die Beigabe von gut ausgeführten Illustrationen in der Form von lithographischen Tafeln wird namentlich durch freiwillige jährliche Beiträge, welche die Herren Heinrich und Richard Drasche Ritter v. Wartinberg, Max Machanek, J. Türck gütigst zugesagt haben, ermöglicht. Im laufenden Jahre erscheinen noch zwei Hefte. Diese und die folgenden werden Mittheilungen der Herren C. W. C. Fuchs, A. Kenngott, J. Rumpf, A. Streng, V. von Zepharovich, F. Zirkel, A. Bauer, A. Brezina, R. von Drasche, G. Hauenschild, V. von Lang, E. Ludwig, A. Schrauf u. a. enthalten.

Von 1872 an wird ein jährlicher Pränumerationspreis für die Zeitschrift festgesetzt. Die Herrn Autoren erhalten von jeder Abhandlung 50 Separatabdrücke.

Wien, den 1. October 1871.

G. Tschermak.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mineralogische Mittheilungen

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: 1871

Autor(en)/Author(s): Tschermak Gustav (Edler von Seysenegg)

Artikel/Article: Vorwort. I-II